

kontakte

Infobrief der SIGNAL IDUNA für Handwerk und Handel 1/2026



Der neue „Unfallschutz 2026“ von SIGNAL IDUNA bietet auch verbesserte Gliedertaxen speziell für das Handwerk.

Stark auch für das Handwerk – Der Unfallschutz2026 von SIGNAL IDUNA

Passend wie ein Maßanzug

Im Handwerk ist die körperliche Unversehrtheit das wichtigste Kapital, die Grundlage der beruflichen Existenz. Ein schwerer Unfall, der die Hände, Arme oder Beine betrifft, stellt daher eine unmittelbare wirtschaftliche Bedrohung dar. Standardisierte Unfallversicherungen können diesem existenziellen Risiko oft nur unzureichend begegnen.

Alle sechs Sekunden geschieht in Deutschland ein Freizeitunfall. Rund drei Viertel aller Unfallverletzungen und weit über 80 Prozent der tödlichen Unfälle ereignen sich im privaten Umfeld. Bei knapp jedem dritten Unfall bleiben dauerhafte Folgen, die sich gerade im Handwerk existenzbedrohend auswirken können.

Genau hier setzt SIGNAL IDUNA mit einer entscheidenden Neuerung im neuen „Unfallschutz 2026“ an, die speziell auf die Bedürfnisse des Handwerks zugeschnitten ist. Die optionalen, verbesserten Gliedertaxen „Arm“ sowie „Arm und Bein“ berücksichtigen die besondere Bedeutung der körperlichen

Arbeitskraft. Das Prinzip ist einfach und wirkungsvoll: Körperteile, die für die Ausübung des Berufs entscheidend sind, werden deutlich höher bewertet. Verliert man infolge eines Freizeitunfalls

SIGNAL IDUNA 
füreinander da

beispielsweise die Funktionsfähigkeit einer Hand, ist dies mit 100 Prozent der Versicherungssumme abgesichert, anstatt der sonst üblichen 55 Prozent. Diese Leistung lässt sich nochmal überproportional erhöhen durch Hinzuvversicherung einer Progression. So ist im Ernstfall für eine signifikant höhere finanzielle Leistung gesorgt und damit für das notwendige Kapital, um eine unsichere Zukunft abzufedern.

Die gezielte Absicherung ist jedoch nur ein Baustein eines umfassenden, modernen Schutzkonzeptes. Der „Unfallschutz 2026“ geht deutlich darüber hinaus und fördert die aktive Prävention. Denn der beste Unfall ist der, der gar nicht erst geschieht.

Ein Kernelement dieses Ansatzes ist das „Sicherheitsbudget“. Hierbei handelt es sich um eine jährliche finanzielle Anerkennung für vorausschauendes Handeln. Versicherte erhalten Unterstützung, wenn sie beispielsweise Schutzausrüstung wie Helme und Protektoren anschaffen oder an sicherheitsrelevanten Kursen teilnehmen. Die Idee dahinter ist, das Sicherheitsbewusstsein zu stärken und das Unfallrisiko aktiv zu senken.

Für den Fall, dass es dennoch zu einem Unfall kommt, gibt es das „Sicherheitsnetz“. Diese Leistung überbrückt als monatliche Übergangszahlung mittelfristige Einkommenslücken nach einem Unfall. Sie sichert

die Liquidität und hilft, laufende Kosten zu decken, ohne die eigenen Rücklagen antasten zu müssen.

Darüber hinaus bringt die neue Gefahrengruppe „J“ Vorteile für junge Menschen zwischen 16 bis 24 Jahren. Insbesondere junge Erwachsene ab 18 Jahren können in den Genuss eines Preisvorteils von bis zu 50 Prozent im Vergleich zum bisherigen Tarif kommen.

Der „Unfallschutz 2026“ ist somit ein neuer, starker Baustein der traditionellen Partnerschaft zwischen SIGNAL IDUNA und dem Handwerk. Mit Leistungen, die am Markt alles andere als selbstverständlich sind.

BPS Transport-Generalpolice: Schutz vor dem finanziellen Aus

Wenn die Ladung verschwindet...

Es klingt wie eine Szene aus einem Actionfilm: Nachts auf der A2 in Niedersachsen näherte sich ein Auto einem fahrenden Sattelzug. Während der Fahrt kletterten mindestens zwei Täter auf die Motorhaube ihres Wagens, brachen die Hecktüren des LKW-Anhängers auf und stahlen Laptops und Bildschirme im Wert von rund zehntausend Euro – und verschwanden unerkannt.

Dieser aufsehenerregende Fall ist nur die Spitze eines Eisbergs und ein gutes Beispiel für eine Überfallmethode, die vor allem in Europa verbreitet ist. Zwar laufen längst nicht alle Diebstähle so spektakulär ab. Aber laut einer Untersuchung des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft wechselte 2023 in Deutschland alle zwanzig Minuten eine Ladung illegal ihren Besitzer. Der jährliche Schaden durch gestohlene Güter beläuft sich auf 1,3 Milliarden Euro. Hinzu kommen weitere 900 Millionen Euro für Konventionalstrafen bei Lieferverzug, Reparaturkosten und Produktionsausfälle bei den eigentlichen Abnehmern.

Besonders kleine und mittlere Unternehmen, deren Warenströme ebenfalls längst international fließen, trifft ein solcher Verlust hart. In der Regel engagieren sie für ihre Transporte Verkehrsträger wie zum Beispiel Speditionen

oder Kurier- und Expressdienste. Wenn Produkte auf dem Weg zum Kunden beschädigt werden oder komplett verschwinden, kann das existenzbedrohend sein. Zwar haften die Transporteure für die ihnen anvertrauten

Güter, doch diese Haftung ist gesetzlich begrenzt und deckt oft nur einen Bruchteil des tatsächlichen Warenwerts ab. Für ein Unternehmen kann bereits ein einziger Vorfall das finanzielle Aus bedeuten.



Grafik: SIGNAL IDUNA/KI

Der Schaden durch gestohlene Güter beläuft sich jährlich auf durchschnittlich 1,3 Milliarden Euro.

Genau für dieses Szenario bietet SIGNAL IDUNA mit der Transport-Generalpolice eine umfassende Lösung. Der Versicherungsschutz gilt weltweit und von „Haus zu Haus“ – also für die gesamte Transportstrecke inklusive transportbedingter Lagerungen. Dabei spielt es keine Rolle, ob ein Unternehmen seine Waren selbst produziert, mit ihnen handelt oder sie vertreibt. Das Besondere an dieser Police ist die Allgefahrendeckung. Anstatt nur

einzelnen benannte Gefahren wie Feuer oder Diebstahl abzusichern, sind die Güter gegen nahezu alle Sachschäden und Risiken geschützt, denen sie während der Reise ausgesetzt sind. Nur wenige Risiken sind explizit ausgeschlossen. So wird sichergestellt, dass unvorhergesehene Ereignisse nicht zu einer finanziellen Katastrophe führen.

Die Transport-Generalpolice ist dabei kein isoliertes Produkt, sondern ein

wichtiger Baustein der BetriebsPolice select (BPS) von SIGNAL IDUNA. Dieses modulare Versicherungskonzept ermöglicht es Betrieben aus Handwerk, Handel und vielen weiteren Branchen, ihren Versicherungsschutz individuell und passgenau zusammenzustellen. So fügt sich der spezialisierte Schutz für Transportgüter nahtlos in ein ganzheitliches Absicherungssystem für das gesamte Unternehmen ein.

Blackout: Hohes Risiko für Gewerbebetriebe

Wenn die Lichter ausgehen

Der jüngste großflächige Stromausfall in Berlin hat auch die möglichen Folgen eines Blackouts für Gewerbebetriebe aufgezeigt. Zwar gilt das deutsche Stromnetz als eines der stabilsten in Europa. Dennoch gibt es jährlich Zehntausende, meist kurzzeitige Ausfälle. Für Unternehmen kann bereits eine kurze Unterbrechung der Stromversorgung existenzbedrohende Kosten nach sich ziehen.

Die finanziellen Folgen eines Stromausfalls sind branchenabhängig, aber fast immer gravierend. In hochtechnisierten Betrieben können die Kosten für einen nur einstündigen Ausfall schnell sechsstelligen Summen erreichen. Der Grund liegt in abrupt unterbrochenen Produktionsprozessen und komplexen Anlagen, deren Wiederanfahren oft Stunden oder gar Tage dauert.

Ein weiteres Risiko sind Überspannungen, wenn der Strom wieder eingeschaltet wird. Diese können empfindliche Steuerungen und Elektronik zerstören. Stillstehende Maschinen können ebenfalls Schaden nehmen, wenn darin flüssige Materialien erkalten und aushärten. Nicht zu vergessen der Schaden durch die Betriebsunterbrechung.

Ein ebenso kritisches Feld sind temperaturempfindliche Waren. Ist die Kühlkette unterbrochen, können beispielsweise Lebensmittel oder Medikamente verderben. So kann etwa ein Supermarkt bei einem eintägigen Stromausfall Waren im Wert von Zehntausenden von Euro verlieren.

Für Unternehmen ist es daher nicht nur sinnvoll, sondern vielmehr essentiell, sich gegen diese Gefahren abzusichern. SIGNAL IDUNA bietet hierfür Lösungen, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Gewerbebetrieben zugeschnitten sind. Speziell für das Lebensmittelhandwerk wie Bäcker, Fleischer und Konditoren beispielsweise hat SIGNAL IDUNA in Zusammenarbeit mit Branchenvertretern das SI-Meisterstück entwickelt. In dieser Vielgefahrenpolice ist der Schutz bei Betriebsunterbrechung und Warenverderb durch einen



Speziell für das Lebensmittelhandwerk: Das SI Meisterstück von SIGNAL IDUNA sichert auch gegen Warenverderb durch Stromausfall ab.

Stromausfall eine Kernleistung und standardmäßig integriert. Schließlich stellt ein solcher Schaden ein existenzielles Risiko für diese Zielgruppe dar.

Stromausfälle sind eine reale und kostspielige Bedrohung für Unternehmen. Sie können im Extremfall die Existenz gefährden. Spezialisierte und modular aufgebaute Versicherungslösungen wie die von SIGNAL IDUNA ermöglichen eine effektive finanzielle Vorsorge. Sie schützen den Betrieb auch dann, wenn die Lichter einmal ausgehen.

Impressum

Herausgeber: SIGNAL IDUNA Gruppe, Unternehmenskommunikation, Telefon (0231) 1 35-42 45, Fax (0231) 1 35 13-42 45, claus.rehse@signal-iduna.de, **Verantwortlich für den Inhalt:** Edzard Bennmann, **Redaktion:** Claus Rehse, **Layout und Druckvorstufe:** Nico Marcel Grohn, **Druck:** SIGNAL IDUNA
Die „kontakte“ dienen vorwiegend der persönlichen Unter-
richtung. Mit einer Weitergabe an Dritte und dem Nachdruck einzelner Artikel ist der Herausgeber gern einverstanden.

Auflage: 1.150

Internet: <https://www.signal-iduna.de/presse/index.php#/documents>

Stutenkerl 2026 für Bundeskanzler Friedrich Merz

Bäckerinnungsverband WEST ehrt den Bundeskanzler

Der Bäckerinnungsverband WEST hat den „Großen Stutenkerl“ 2026 an Bundeskanzler Friedrich Merz verliehen. Die feierliche Auszeichnung fand in der Dortmunder Hauptverwaltung der SIGNAL IDUNA Gruppe statt.

Mit dem „Großen Stutenkerl“ ehrt das westdeutsche Bäckerhandwerk seit 1988 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Ausgezeichnet werden besondere Verdienste um das Handwerk, den Mittelstand, die berufliche

Bildung und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die diesjährige Verleihung war die 35. Auszeichnung in der Geschichte des Preises.



Foto: Benito Barajas/SIGNAL IDUNA

Großer Stutenkerl für Bundeskanzler Friedrich Merz (2.v.l.). Es gratulierten (v.l.) Torsten Uhlig, Vorsitzender der Vorstände SIGNAL IDUNA, Laudator Hans-Joachim Watzke, Präsident Borussia Dortmund, Michael Bartilla, Geschäftsführer Bäckerinnungsverband WEST.